

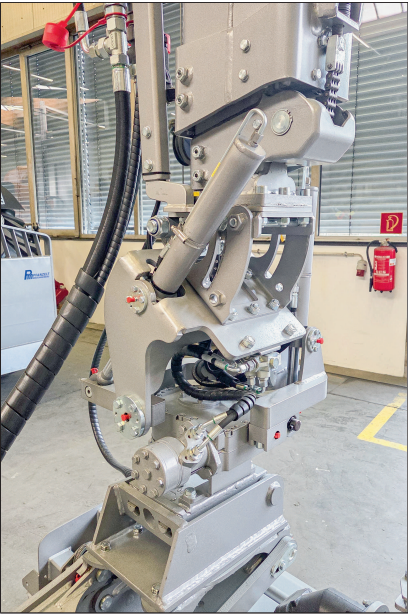
»Weit mehr als eine Firmenfeier«

Maschinenanbieter Pfanzelt verbindet Fest zum 35-jährigen Bestehen mit großer Hausmesse

Mit mehr als 12000 Besuchern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Luxemburg und Großbritannien wurde das Fest zum 35-jährigen Bestehen der PM Pfanzelt Maschinenbau GmbH für den Anbieter von Forsttechnik zu einem außergewöhnlichen Erfolg. Auf einer Veranstaltungsfläche von rund 45000 m² erlebten die Gäste an zwei Tagen modernste Forsttechnik, Live-Vorführungen, Werksführungen und einen tiefen Einblick in die Marke Pfanzelt.

Pfanzelt machte aus dem Fest zum 35-jährigen Bestehen, das am 27. und 28. Juni auf dem Firmengelände des Herstellers in Rettenbach am Auerberg im Ostallgäu stattfand, auch eine große Hausmesse, bei der das gesamte Sortiment zu sehen war, teilweise in Live-vorführungen. Zusätzlich stellten eine Reihe anderer Firmen aus, darunter Menzi Muck, Eschlböck, Posch, Westtech, HDG, Steyr, Serra, Ufkes Greentec und Unsinn. Auf dem Ausstellermarktplatz waren Technik und Dienstleistungen von 20 Partnerunternehmen zu sehen. Und trotz großer Hitze nahmen Interessierte das Angebot sehr gut an. „Es mag sein, dass ich mir so viele Besucher gewünscht habe, aber von der tatsächlichen Zahl bin ich wirklich überwältigt“, meint Peter Voderholzer, verantwortlich für das Marketing und somit auch für die Veranstaltung. Die Resonanz übertraf alle Erwartungen. Bereits am Vormittag waren die Parkflächen für rund 1500 Fahrzeuge über mehrere Stunden vollständig gefüllt. Knapp 100 Mitarbeiter von Pfanzelt sowie insgesamt rund 200 Mitwirkende – darunter Caterer, Aussteller, Filmteams und weitere Partner – sorgten für einen reibungslosen Ablauf und machten das Jubiläumsfest zu einem besonderen Erlebnis.

Zu den Höhepunkten zählten die „Forstarena Demoshow“ mit Livevorführungen von Heli-Logging. Insgesamt gab es 90 Hubschrauberstarts für Vorführungen und Rundflüge. Tausende Besucher nutzten zudem die Gelegenheit, bei den Werksführungen einen Blick hinter die Kulissen der Produktion zu werfen.



Mit der neu entwickelten wechselbaren Kranspitze für den „Trac“ kann diese nun sowohl mit einem Rotator als auch mit einer in alle Richtungen fixiert schwenk-, dreh- und tiltbaren Kinematik inkl. Schnellwechselvorrichtung.

Das Jubiläumsfest bot zudem die Bühne für zahlreiche Produktneuheiten und Zukunftstechnologien. Erstmals präsentierte Pfanzelt einen autonom fahrenden „Moritz“, der insbesondere in der maschinellen Kulturpflege sowie bei der Pflege von Freiflächen-Photovoltaikanlagen künftig neue Möglichkeiten eröffnen soll. Ebenfalls vorgestellt wurde gemeinsam mit Reichhardt Elektronik ein vollintegriertes automatische Spurführungssystem mit RTK-Genauigkeit für den „K Trac“. Die Lösung vereint präzise Spurführung, Isobus-Steuerung und intelligente Auf-



Die Veranstalter erfreuten sich großen Zuspruchs, wie schon früh auf den Parkflächen deutlich wurde.



Breites Angebot: Neben eigener Technik war auch Technik von Partnern zu sehen, insgesamt 20 Unternehmen präsentierten sich den Gästen der Veranstaltung.

tragsverwaltung und schafft damit die Grundlage für noch effizientere und ressourcenschonendere Einsätze in der Landschaftspflege und im kommunalen Bereich.

Premiere feierte außerdem die neue „K Trac“-Langrahmenversion mit einem um 750 mm verlängerten Fahrgestell. Das gezeigte Modell war ausgestattet mit einem Palfinger-Ladekran „PK 26002 EH“ und demonstrierte eindrucksvoll die erweiterten Einsatzmöglichkeiten für Kran- und Kommunalanwendungen. Darüber hinaus konnten die Besucher erstmals das vollständige Seilwinden- und Rückeanhängerprogramm der Marken Pfanzelt sowie Schlang & Reichart erleben. Besondere Aufmerksamkeit erhielten dabei die neuen „Edition-35“-Aktionsmodelle sowie die überarbeiteten Profi-Rückeanhänger mit ihrem neuen Design und den an die „Logline“-Rückeanhänger angelehnten Rungen.

Eine weitere Neuvorstellung gab es beim „Trac“: Mit der neu entwickelten wechselbaren Kranspitze kann diese nun sowohl mit einem Rotator als auch mit einer in alle Richtungen fixiert schwenk-, dreh- und tiltbaren Kinematik inkl. Schnellwechselvorrichtung „MS03“ für die Arbeitsgeräte angeboten werden. Gezeigt wurde dies an einem „Trac“ mit Zweischalen-Holzgreifer, Dücker-Astschere und einer speziell für den Kranbetrieb angepassten Forstfräse „Max“, die man bisher nur als Anbaugerät für die Forstraupe „Moritz“ kannte.

Auch die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) informierte vor Ort in einer Präsentation verschiedene Arbeitsverfahren der Waldarbeit, wie die seilwindenunterstützte Fällung oder den richtigen Umgang mit der Motorsäge bei unter Spannung stehenden Stämmen. „Da muss ich auf anderen Veranstaltungen lange herumstehen, um so viele interessierte Besucher am Stand zu haben“, zog Wolfgang Metzger von der SVLFG sein Resümee zum Jubiläumsfest.

Auch die außergewöhnlich hohen Temperaturen konnten die Stimmung nicht trüben. Als Zeichen der Wert-



Regelmäßig wurden Maschinen live vorgeführt, wie hier ein „Moritz“, den es jetzt auch in einer autonom fahrenden Variante gibt.

Fotos: Pfanzelt



Pfanzelt-Technik im Verbund mit einem Hacker von Eschlböck

schätzung gab Pfanzelt den Gästen mehr als 8000 Flaschen Mineralwasser kostenlos aus. Diese spontane Maßnahme wurde von den Besuchern besonders positiv aufgenommen und vielfach hervorgehoben.

Die zahlreichen Rückmeldungen spiegeln die Begeisterung der Gäste wider, so berichtet Voderholzer: „Top, super informativ – gerne wieder!“, „Eine beeindruckende Ausstellung, auf die ihr stolz sein könnt.“, „Es war mir und meinen Kindern ein Fest – danke!“ oder „Die Aktion mit dem kostenlosen Wasser war saugrad – der Rest sowieso.“ Viele Besucher lobten darüber hinaus die Organisation bis ins Detail, die spannenden Werksführungen, das hochwertige Catering und die familiäre Atmosphäre. Besonders häufig sei dabei die Aussage gefallen, dass das Fest nicht nur die Technik, sondern vor allem die Menschen hinter Pfanzelt erlebbar gemacht habe.

„Dieses Jubiläumsfest war für uns weit mehr als eine Firmenfeier. Es war ein großes Dankeschön an unsere Kunden, Händler, Partner, Freunde und natürlich an unsere Mitarbeiter, die unseren Weg seit 35 Jahren begleiten. Die

überwältigende Resonanz und die vielen persönlichen Gespräche haben uns tief beeindruckt und gezeigt, dass unsere Begeisterung für Technik und den Wald viele Menschen verbindet“, resümierte Geschäftsführer und Inhaber Paul Pfanzelt.

Ernst-Pelz-Preis für Vaude und UPM

Im Rahmen des diesjährigen „Carmen-Symposiums“ in Straubing (Niederbayern) wurde am 6. Juli u.a. der Ernst-Pelz-Preis 2025 verliehen. Hubert Aiwanger, Bayerns Wirtschaftsminister, zeichnet mit diesem Preis die Vaude Sport GmbH & Co. KG und die UPM Biochemicals Sale GmbH aus.

Im Zuge eines gemeinsamen Projekts dieser beiden Unternehmen entstand die weltweit erste Fleecejacke auf Holzbasis. In ihrer Bioraffinerie in Leuna (Sachsen-Anhalt) stellt UPM aus Buchenholz biochemische Grundchemikalien her. Vaude stellt u.a. Outdoor-Bekleidung für Bergsport, Radsport und Wandern her.

In dem ausgezeichneten Projekt lieferte die Bioraffinerie Grundstoffe aus nachwachsenden Quellen für die Herstellung des Kunststoffes Polyester. Und mit diesem Kunststoff stellte Vaude eine Fleecejacke her. René Bethmann von Vaude erklärte, dass es perspektivisch nicht nachhaltig sei, Polyester etwa nur aus recycelten PET-Flaschen und Textilien herzustellen.

Ponsse plant »Refactory« in Iisalmi

Der finnische Forstmaschinenhersteller Ponsse hat ein Projekt gestartet, das den Namen „Extended Life“ trägt. Es wird durch das Life-Programm der EU gefördert. Ziel des Projekts ist es, die Nutzungsdauer gebrauchter Forstmaschinen zu verlängern und die Wiederverwendung von Maschinenkomponenten zu steigern. Im Rahmen des Projekts will Ponsse am Firmensitz Iisalmi eine sogenannte „Refactory“ als Zentrum für Wiederaufarbeitung errichten. Dort sollen gebrauchte Maschinen im industriellen Maßstab instand gesetzt oder zerlegt und recycelt werden. Die Refactory soll im Laufe des Jahres in der Nähe des Service- und Logistikzentrums von Ponsse in Iisalmi errichtet werden.

Ponsse hat bereits Prozesse der Kreislaufwirtschaft für Forstmaschinenkomponenten etabliert. Im Jahr 2010 wurde in Iisalmi eine Abteilung für die Wiederaufarbeitung (Remanufacturing) eingerichtet, in der Komponenten für die Wiederverwendung instand gesetzt werden. Dieser Betriebsbereich wurde schrittweise ausgebaut. Im Jahr 2025 erreichte das Volumen der instandgesetzten oder wiederverwendeten Ersatzteile 222 t. Durch das neue Projekt werden diese Aktivitäten weiter ausgebaut und auf industrielles Niveau gehoben. Es umfasst zudem die Entwicklung eines digitalen Marktplatzes für wiederaufbereitete Komponenten sowie Schulungen für Personal, Händler und Partner entlang der Wertschöpfungskette zu Themen der Kreislaufwirtschaft und der Wiederaufarbeitungspraxis.

„Unser Ziel ist es, die Lebensdauer von Forstmaschinenkomponenten erheblich zu verlängern und die Materialeffizienz zu steigern. Wir streben an, die Nutzungsdauer wichtiger Komponenten sogar zu verdoppeln und im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitszielen wesentliche Umweltvorteile zu erzielen“, sagt Katja Paananen, Chief Responsibility Officer bei Ponsse.

Das Original seit 1931!

Baukastensysteme
Komplettförderer
Sonder- und Anlagenbau
Zubehör und
Ersatzteilservice

BERTRAM
Förderanlagen | conveyor-systems

bertram-gruppe.de